



Pressemitteilung

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald stellt Analyse der Wirtschaftsstruktur für die Region vor

Nordschwarzwald, 12. Februar 2020. Die Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald (WFG) unterstützt mit zahlreichen Projekten und Dienstleistungen die nachhaltige Entwicklung der Region als Wirtschaftsstandort und vermarktet ihre Stärken nach innen und außen. Um Projekte noch zielführender und zukunftsweisend auf die Bedarfe der regionalen Akteure auszurichten, erarbeitete die Agentur MODULDREI im Auftrag der WFG die Analyse der aktuellen Wirtschaftsstruktur für die Region Nordschwarzwald.

Die erfolgreiche Gestaltung der Zukunft einer Region setzt detaillierte Kenntnisse der aktuellen Situation, Veränderungen und den Vergleich mit anderen Regionen und Ebenen voraus. Dabei hängen Standortmarketing und Fachkräftesituation eng zusammen. Jörg Lennart von MODULDREI stellte im Digital Hub Pforzheim einem interessierten Publikum aus kommunalen Wirtschaftsförderern und Vertretern der Kammern die Analyse der aktuellen Wirtschaftsstruktur für die Region Nordschwarzwald vor.

Insbesondere wurden die Wertschöpfungsketten zwischen den momentan stärksten Branchen identifiziert und dargestellt sowie relevante Standortquotienten herausgearbeitet. Dabei zeigt sich der Maschinenbau einmal mehr durch die größte Anzahl an sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten als eine der stärksten Branchen der Region. Unter den regionalen Top 10 Branchen finden sich die Herstellung von Metallerzeugnissen, der Großhandel, die Architektur- und Ingenieurbüros und der Einzelhandel.

Ein starkes Wachstum zeichnete sich in den Bereichen Herstellung von Kunststoffwaren sowie Bauen und Wohnen ab: Hier erhöhte sich im Zeitraum von 2009 bis 2018 der Anteil der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigten um mehr als 20 %. Überraschend für die Teilnehmer war die positive Entwicklung der Wertschöpfungskette Gesundheit mit Schwerpunkten im Bereich Medizin und Dentaltechnik. Die klare Empfehlung von Jörg Lennart lautete, die bereits genannten Wertschöpfungsketten sowie die Schwerpunktbranchen in Zukunft weiter auszubauen sowie dem Branchenschwerpunkt Holz und Möbel weiter Aufmerksamkeit zu widmen.

Interessant in der Betrachtung war zudem die positive Entwicklung der Auszubildendenzahl in der Region Nordschwarzwald in den letzten 5 Jahren. Gegenüber Gesamtdeutschland mit einer Negativentwicklung von -0,3% kann die Region auf ein Plus von 3,3% blicken. Da der Fachkräftemangel in nahezu allen Branchen ein zentrales Problem darstellt, ist die Aussicht auf eine langfristige Stellenbesetzung ein starker Standortfaktor.

Die Analyse verdeutlichte, dass der Nordschwarzwald nach wie vor eine attraktive Wirtschaftsregion für bestehende und neue Unternehmen darstellt. In diesem Zusammenhang skizzierte Jochen Protzer, Geschäftsführer der WFG, das regionale Engagement und die Aktivitäten in den definierten

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer Tel.: (+49) 7231 / 154 369-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Jutta Effenberger Tel.: (+49) 7231 / 154 369-31, E-Mail effenberger@nordschwarzwald.de



Handlungsfeldern. „Neben unserem Engagement in den Bereichen Förderprojekte, Netzwerke und Fachkräfte legen wir einen starken Fokus auf zielgerichtetes Standortmarketing für unsere gesamte Region. Dazu sind aktuelle Zahlen und Zusammenhänge unverzichtbar.“

Bildmaterial zum Download: <https://www.dropbox.com/sh/5x41pi8mkvqvgnl/AADhKniG-liSfhnmhQQvEm9a?dl=0>

Bildunterschrift:

v.l.n.r. Jörg Lennart (Agentur MODULDREI), Brigitte Dorwarth-Walter (stellv. Hauptgeschäftsführerin HWK Karlsruhe), Jochen Protzer (Geschäftsführer WFG)

Bildquelle: WFG Nordschwarzwald

Pressekontakt:

Wirtschaftsförderung Nordschwarzwald GmbH

Annette Beyer Tel.: (+49) 7231 / 154 369-6, E-Mail beyer@nordschwarzwald.de

Jutta Effenberger Tel.: (+49) 7231 / 154 369-31, E-Mail effenberger@nordschwarzwald.de